

Wozu das Ganze?

Das werden sich viele gefragt haben, wer die Ereignisse auf dem Erdgas- und Energie-Sektor in den vergangenen Wochen verfolgt hat. Daß hier eine wohldurchdachte Spezial-Operation durchgezogen wird, haben viele von Anfang an vermutet - nun lüftet R. Ischtschenko mal ein wenig die Decke und läßt uns drunterschauen...

*© für die Übersetzungen aus dem Russischen by Luckyhans, 10. Oktober 2021,
Hervorhebungen wie im Original und von mir, **Kommentare** von mir*

Der Amis Gas-Frage. Rußland läßt die EU-Wirtschaft nicht „ermorden“

09. Oktober 2021

Washington hatte einen umfassenden Schlag vorbereitet, der drei bisher ungelöste Probleme mit einmal ausholen lösen sollte: das chinesische, das russische und das europäische. Jetzt mußte nur noch der Gasabsperrhahn geöffnet werden...

In den letzten Wochen wurde hier viel über den Anstieg der Gaspreise auf dem europäischen Markt gesprochen, der „Gasprom“ zugute kommen wird. Man lacht über die europäischen Gauner, die es geschafft haben, durch ihre eigenen grenzpolitischen Machenschaften unerschwingliche Preise zu erzielen, und wirft die Mützen in die Luft, in der Erwartung eines vollständigen und endgültigen Sieges über das globale - chinesische - Übel.



Aber ist dieses Übel wirklich so stark eingeschränkt? Und wer profitiert davon?

Man will Spaß haben und die "Unschuld" bewahren. Hauptsache: Geld verdienen

Schließlich ist Europa, das jetzt leidet, nur ein Werkzeug (und nicht immer freiwillig) des amerikanischen Imperiums des Bösen (*gemeint sind die Globalisten, die Finintern*). Die Europäer dienen den Amerikanern - eine Art mittelalterliche Feudalherren. Auf der einen Seite sind sie persönlich frei, auf der anderen Seite gibt es so viele Verpflichtungen, daß sie nicht einfach weggehen können, egal was der Herr tut.

Also die Amerikaner **leiden nicht** unter exorbitanten Erdgaspreisen. Im Gegenteil, auch sie freuen sich (nur leise), während sie versuchen, die Weltöffentlichkeit zu überzeugen, daß Rußland die Schuld am weltweiten Energiekollaps trägt, daß alles eine Folge der egoistischen Politik von „Gasprom“ ist. Kurz, Washington arbeitet in seinem bevorzugten Stil, der darauf abzielt, zu genießen und dennoch seine Unschuld zu bewahren: aus den steigenden Preisen Kapital zu schlagen und seine politischen und wirtschaftlichen Probleme zu lösen.

Betrachten wir die Situation aus dem Blickwinkel der amerikanischen (*globalistischen*) Interessen. Die USA haben in den letzten zwei Jahrzehnten versucht, drei Probleme gleichzeitig zu lösen:

1. das politische und wirtschaftliche Wiedererstarken Rußlands zu stoppen;
2. den wirtschaftlichen und dann militärisch-politischen Aufstieg Chinas zu stoppen;
3. die Aufrechterhaltung der Kontrolle über den kollektiven Westen, einschließlich der Vorherrschaft in Europa, als wesentlicher Teil davon.

Die Lösung dieser drei Probleme war für Washington notwendig, um die **globale Hegemonie** aufrechtzuerhalten. Die Wahrung der globalen Hegemonie sollte die Erhaltung des amerikanischen politisch-wirtschaftlichen Systems garantieren, was wiederum die soziale Stabilität innerhalb Amerikas sicherte.

Das heißt, die innenpolitische und die globale Vorherrschaft der amtierenden amerikanischen Elite waren miteinander verknüpft.

Die Amerikaner rechneten zu Recht damit, daß die Verdrängung Rußlands und Chinas automatisch das Problem der schleppenden europäischen Bemühungen um internationale Subjektivität lösen und den Status der EU als Juniorpartner Washingtons festigen würde.

Um die Möglichkeiten Rußlands und Chinas einzuschränken und diese Staaten schließlich den USA zu unterwerfen, wurde zunächst das klassische Farben(*revolutions*)system angewandt. Pro-amerikanische Putsche in der russisch-chinesischen Peripherie sollten Peking und Moskau isolieren und ihre Kräfte binden.

Die zweite Phase sah Farbenputsche direkt in Rußland und China vor, welche die Amerikanisierung (*Unterordnung unter die Globalisten*) Eurasiens vollenden sollten.

Und wenn die Farben-Technologien in der russisch-chinesischen Peripherie einen relativen Erfolg hatten (Georgien, Ukraine, vorübergehend und nicht vollständig in einigen anderen Staaten), so haben die pro-amerikanischen Kräfte in Rußland und China selbst eine *vorläufige* Niederlage erlitten. Der Platz des Himmlischen Friedens, der Bolotnaja-Platz und Hongkong sind nur die Hauptschauplätze **dieses epischen Scheiterns**.

Der 2014 begonnene direkte wirtschaftliche (*Sanktions*-)Druck auf Rußland und der militärisch-politische Druck auf China ab 2019 sind ebenfalls gescheitert.

Rußland hat erfolgreich seine Importablösung durchgeführt und ist viel autarker und unverwundbarer geworden als zuvor, während China seine Bereitschaft zu einer tiefgreifenden Verteidigung demonstriert hat, wodurch die USA in eine Positions-Sackgasse geraten sind: sie haben den Krieg nicht verloren, aber auch nicht gewonnen.

Das Ergebnis war, daß die Amerikaner in beiden Richtungen, sei es durch militärischen oder wirtschaftlichen Druck, nur Image- und Ressourcenverluste erlitten haben, ohne ihr strategisches Ziel zu erreichen.

Bidens neuer Schachzug¹: Die USA haben beschlossen, ein Schwergewicht zu opfern - die Wirtschaft der gesamten EU

Die Unfähigkeit der USA, ihre strategischen Probleme an allen Fronten zu lösen, ist in den letzten Jahren kritisch geworden, als nicht nur Europa die Tendenz zeigte, unter dem militärischen und politischen Schutzhelm der USA hervorzutreten und volle politische und wirtschaftliche Eigenverantwortung zu übernehmen, sondern auch die USA selbst in eine Phase sozialer und politischer Unruhen gerieten, die sie zum Zeitpunkt der Machtübernahme durch das Biden-Team in einen Zustand des Bürgerkriegs versetzt hatten.

Die Tatsache, daß sich die aktive (heiße) Phase der innenpolitischen Konfrontation in den USA etwas verzögert hat, sollte nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Widersprüche ungelöst sind, daß sich keine der Konfliktparteien endgültig besiegt fühlt und daß die sporadischen zivilen Zusammenstöße, bei denen auch Schußwaffen eingesetzt werden, zunehmen. Jeden Moment kann die Flamme des Konflikts mit voller Wucht ausbrechen.

Es mußte dringend etwas unternommen werden. Und als der alte Biden sich plötzlich bereit erklärte, sich nicht in die Fertigstellung von „Nord-Stream 2“ einzumischen, wurde klar, daß sich die Amerikaner (*die Globalisten*) etwas Neues ausgedacht hatten.

Als klar war, daß die Pipeline unweigerlich fertig gestellt werden würde, war es „Gazprom“ egal,



¹ so neu ist das nun wirklich nicht: bitte unseren Beitrag „Die Zukunft der EU“ von Mitte August 2020, als der müde Joe grad mal als Kandidat am Horizont aufgetaucht war, nachlesen

ob deren Zertifizierung zwei Wochen oder zwei Jahre dauern würde. Allen war klar, daß früher oder später Gas durch die Pipeline fließen würde, und die europäischen Politiker taten so, als ob das Gas bereits fließen würde. Folglich konnte die Fortsetzung des Kampfes gegen „NS-2“ daher nur eine "Nebelkerze" sein, welche die tatsächliche **neue Richtung des Hauptangriffs** verdeckt. Aber die Amerikaner haben sich nicht einmal allzu sehr um die Tarnung gekümmert und sich auf ein paar protokollarische Erklärungen beschränkt, daß NS-2 sowieso schlecht ist und der Kampf weitergehen wird.

In der Tat **setzten einige der osteuropäischen Grenzgänger den Kampf auf eigene Gefahr fort**. Doch die Ukraine und Polen, die den größten Beitrag zu diesem Kampf leisteten, mußten plötzlich feststellen, daß die USA ihren Bemühungen gegenüber völlig gleichgültig waren und nicht einmal so taten, als ob sie helfen wollten. Washington bereitete derweil einen neuen umfassenden Schlag vor, der alle drei bisher ungelösten Probleme (China, Rußland und Europa) mit einmal ausholen lösen sollte. Der Schlag erfolgte nicht gegen den Gastransit, sondern **gegen den Gasmarkt**.

Wie schwierig die Lage für Amerika ist, können wir daran erkennen, daß die USA diesmal nicht nur einen Bauern wie die Ukraine, Georgien oder die baltischen Staaten opfern wollen, sondern einen schweren Brocken **in Form der gesamten EU-Wirtschaft**.

Das ist normal, denn je schwieriger die Situation ist, desto schneller muß der Sieg errungen werden und desto größer sind die Opfer, die zu seiner Erreichung gebracht werden müssen. Es ist wie beim Schach: Entweder du bringst den Angriff auf Kosten beliebiger Opfer zu Ende und gewinnst, oder der Gegner hat die Möglichkeit, sich zu erholen und den materiellen Vorteil zu nutzen, den er bei seinem erfolglosen Angriff erlangt hat. Also **entweder ein vollständiger und bedingungsloser Sieg, oder eine ebenso vollständige Katastrophe**.

Die derzeitige globale Energiekrise begann mit zwei Dingen: die Gaspreise in Asien stiegen plötzlich an, und ebenso plötzlich machte sich die europäische Presse² Sorgen über die "Unterbefüllung" der UGS und die "mangelnde Bereitschaft" von „Gasprom“, jetzt mehr Gas zu verkaufen.

Stellen wir fest, daß „Gasprom“ beschuldigt wurde, Druck auszuüben, um die Zertifizierung von „Nord-Stream 2“ zu beschleunigen. Dies geschah angeblich durch die absichtliche Herbeiführung einer Gasverknappung auf dem europäischen Markt, was zu unkontrollierbaren Preisseigerungen führte.

Abgesehen von der Tatsache, daß „Gasprom“ sich strikt an alle Verträge hielt und zudem **historischen Höchstmengen lieferte**, konnte



Rußland auf keinen Fall erwarten, daß „NS-2“ bereits Anfang Oktober (als die Krise ausbrach) in Betrieb genommen werden würde.³ Zu diesem Zeitpunkt war die Pipeline erst drei Wochen fertiggestellt, und die optimistischsten Prognosen gingen davon aus, daß die Zertifizierung nicht weniger als zwei Monate dauern würde (Realisten sagten vier oder mehr). Optimistischen Schätzungen zufolge hätte „NS-2“ also Mitte November mit der Gaslieferung beginnen sollen, während realistische Schätzungen von frühestens Mitte Januar (oder sogar noch viel später) ausgehen.

2 wir wissen jedoch: es gibt schon lange keine „europäische“ Presse mehr – die gesamte WeltPresse befindet sich in den Händen von 6 Familien und ist vollständig gleichgeschaltet, und „jeder hat ein Recht auf deren Meinung“...

3 hier trickst der Autor ein wenig, denn die ursprüngliche Fertigstellung, auch von Putin seinerzeit verkündet, bevor die Amis mit ihren Sanktionen die hochproduktiven Schweizer Verlegeschiffe zwangen, die Pipeline-Baustelle zu verlassen, war für Ende 2020 geplant gewesen...

Die Krise ging also eindeutig der Inbetriebnahme der Pipeline voraus, und wenn sie künstlich provoziert wurde, dann nicht von „Gazprom“, sondern von seinen Gegnern.

Ich möchte Sie noch einmal daran erinnern, daß eine der formalen 'objektiven' Ursachen der Krise der Anstieg der Gaspreise in Asien war. Dies wird auf das schnelle Wachstum der lokalen Wirtschaft nach der CV-Krise zurückgeführt.⁴

In der Tat sind die asiatischen (insbesondere die chinesische) Regierungen ständig darauf bedacht, das Wirtschaftswachstum (was mit dem Bevölkerungswachstum zusammenhängt) hoch zu halten, und nutzen jede Gelegenheit, es zu steigern. Es stellt sich die Frage, ob ihnen diese Möglichkeit von denselben Amerikanern, die einen großen Teil ihrer eigenen in die Region verlegten Unternehmen kontrollieren, absichtlich *selektiv* geboten wurde. Außerdem sind die asiatischen Volkswirtschaften stark an den US-Markt und damit an US-Banken und US-Börsen gebunden.

Wenn man bedenkt, wie geschickt amerikanische Politiker unsichtbare Eingriffe in den Markt für die Lösung ihrer politischen Probleme nutzen, darf man annehmen, daß der plötzliche Anstieg der asiatischen Preise auch ein subjektives Moment hatte.

Es stellt sich heraus, daß der Preisanstieg in Asien **von jemandem** in den USA **geschickt in die Höhe getrieben** wurde, wobei die Reaktion des Marktes bereits völlig vorhersehbar ist.

Gasumkehr - dieses Spiel kann man spielen

Tatsache ist jedoch, daß es in Europa weder einen Gasmangel gab noch gibt. (*wie bei der „Seuche“: es fand alles nur in den Massenmedien statt...*)

Und ein einfacher Preisanstieg in Asien hätte **keinen** ähnlichen Mechanismus in Europa auslösen dürfen.

Ich persönlich war sehr erstaunt, als ich in der europäischen Presse soviele Panikartikel gelesen habe, in denen es hieß, daß es nicht genug Gas für den Winter gibt, weil die UGS-Anlagen leer sind.

Den offiziellen Angaben zufolge waren die UGS zu diesem Zeitpunkt zu 75 % gefüllt. Das ist nicht viel weniger als zur gleichen Zeit im letzten Jahr, aber Tatsache ist, daß Europa im letzten und vorletzten Jahr in Vorbereitung auf den russisch-ukrainischen Gaskrieg und die Unterbrechung der Gaslieferungen während des Winters die UGS im Voraus und bis zum Rand gefüllt hatte.

Selbst die derzeitigen Reserven reichen aus, um normal durch den Winter zu kommen.

Im vergangenen Jahr wurde weniger verbraucht als jetzt bereits vorhanden ist. Außerdem werden die UGS noch gefüllt, und „Gazprom“ ist traditionell bereit, seine Lieferungen im Winter (*zu den dann höheren Saisonpreisen*) zu erhöhen.

Dennoch bricht wie aus dem Nichts plötzlich eine Panik aus.

Hier zeigt sich deutlich die geschickte Hand von Menschen, die es gewohnt sind, den Markt zu kontrollieren (*sprich: zu manipulieren*) und seine natürlichen Reaktionen zu kennen. Der durchschnittliche "Händler, Makler oder Broker" wird in dieser Situation losrennen, um Gas-Futures zu kaufen, nicht weil er glaubt, daß die EU im Winter erfrieren wird, sondern weil ihm das so beigebracht wurde.

Und er weiß, daß seine anderen Kollegen dafür geschult wurden, das Gleiche zu tun. Sie werden sich also beeilen, Gas-Futures zu kaufen, weil diese im Wert steigen werden (wie übrigens



4 ein solches „schnelles Wachstum“ ist jedoch nirgends sonst zu verzeichnen gewesen; wobei die massen-medial mitgeteilten Zahlen zu unterschiedlichen Zeitpunkten - je nach Quelle - sich total widersprachen: mal „boomte“ China schon wieder, mal war es noch im „Shutdown“ - in Wirklichkeit sind die regionalen Unterschiede dort noch gewaltig, und es ist nach wie vor kein stabiles Wachstum zu verzeichnen...

auch die Papiere der Gasförderunternehmen).

Die Käufer-Menge wird den Preis an der Börse in die himmlische Höhen treiben.

Früher hätte sich niemand dafür interessiert. Früher lieferte „Gasprom“ das Gas im Rahmen direkter, mehrjähriger Festpreisverträge.

Aber in den letzten fünf Jahren ist es den USA mit ihrer Hysterie über „grüne Energetik“ und mehreren politisierten Schiedssprüchen gelungen, einen großen Teil der europäischen Verbraucher dazu zu bewegen, die Gaspreisformel in ihren Verträgen mit „Gasprom“ zu ändern und an die Börsenpreise zu koppeln.

Das Ergebnis war vorhersehbar: die Preise in Europa sind in die Höhe geschossen.

Aber das ist noch nicht alles.

Sobald die europäischen Preise die asiatischen überholten, kehrten die Gastanker, die die asiatischen Märkte treu beliefert hatten, nach Europa zurück. In China ist es bereits zu einer Energieknappheit gekommen, und in der letzten Woche wurden mehrere große Produktionsanlagen stillgelegt. (*wie angeblich auch in England - nach meinem Eindruck werden wir hier von den Massenmedien genauso total verscheucht wie mit der „Seuche“*)



Weiter ist die Kette klar.

Vor dem Hintergrund des Mangels werden die Preise in Asien steigen, die Gastanker werden wieder dorthin fahren. Die Preise in Europa werden steigen, die Gastanker werden sich wieder umdrehen und die Preise in Asien werden wieder steigen. Und dieses Spiel kann bis in alle Ewigkeit gespielt werden, es sei denn, jemand verfügt über

genügend Gasmengen, um die Preise zu stabilisieren. (*dabei ist zu beachten, daß am Spotmarkt nur ein ganz geringer Teil der benötigten Mengen - etwa 3 - 5% - gehandelt wird, der eigentlich auf die realen Lieferungen, also auf die Masse der Gastankschiffe und deren Kurs KEINERLEI Einfluß hat... um so mehr wird klar, daß hier „der Markt“ ganz gezielt manipuliert und gehypt wurde: zu wessen Nutzen?*)

Braucht „Gasprom“ diese Achterbahnhfahrt?

Nur „Gasprom“ verfügt über solche Mengen und die Fähigkeit, schnell zwischen dem europäischen und dem asiatischen Markt zu manövrieren. Aber auch sein Gas wird nicht ausreichen, wenn er einfach neue Mengen in einen überheizten Markt schüttet.

Jene Börsenspieler, die nach Supergewinnen streben, sind bereit, mehr Gas zu verkaufen, als es in unserer Galaxie gibt. (*das liegt vor allem daran, daß im Finanzsektor - 'dank' QE und seit Jahren ungebremster Emission - wahrlich ungeheure Mengen an 'Geld'-Surrogaten im Umlauf sind, ein Vielfaches des gesamten Jahres-Ausstoßes der Realwirtschaft...*)

Neue Volumina sollten das letzte sein, was man in einer solchen Situation braucht, um etwas zu tun, denn **vor allem die Nachrichten drehen den Markt um**, und am wichtigsten ist: neue langfristige Verträge stabilisieren die Situation.

Man könnte natürlich auch auf alles spucken und einfach nur Geld machen.

Aber das ist genau das, was die US-Krisenmanager wollen, die auf natürliche menschliche Reaktionen⁵ setzen. Dann kann der Gaspreis auf 3.000 oder 5.000 USD pro tausend Kubikmeter steigen.

Wenn der Markt bis zum Frühjahr und Sommer nächsten Jahres so in diesem Sinne verrückt spielt, **werden die meisten europäischen und viele chinesische gasverbrauchende Unternehmen in Konkurs gehen**. Der Gesamtverbrauch wird um den

5 ein sehr gefährlicher Trugschluß, dem der Autor hier zum Opfer fällt: diese Reaktionen sind weder „natürlich“ noch „menschlich“, sondern gewollt anerzogen, und zwar jenen bedauernswerten Werkzeugen des Betrugs an den Börsen – Trader genannt -, die vor lauter Gier nach persönlicher Bereicherung vergessen haben, daß ihr Handeln für andere Menschen tiefgreifende Folgen hat: Hunger, Erfrieren, Krankheit, Tod

Faktor zwei, wenn nicht noch mehr, zurückgehen.

Nach einer kurzen Phase des Glücks werden „Gasprom“ und andere Gaslieferanten vor einem Scherbenhaufen stehen - der starke Rückgang des Verbrauchs wird die Gaspreise aufgrund der hohen Produktion in den Keller treiben.

Ist es notwendig, die politischen und wirtschaftlichen Folgen zu erklären?

Rußland hätte es am leichtesten, weil es nicht ausschließlich von Gasexporten abhängig ist.

Aber auch **Rußland** würde Hunderte von Milliarden verlieren, und die Gasindustrie würde für lange Zeit keine hohen Gewinne mehr erzielen. Die Amortisation der vielen heute gestarteten Projekte würde sich über Jahrzehnte hinziehen.

Das Wachstum in **China** würde dramatisch einbrechen. Im besten Fall wird eine Stagnation beginnen, im schlimmsten Fall wird es zu einem Wirtschaftseinbruch kommen.

Dies würde zu verstärkten sozialen Spannungen führen und Pekings außenpolitische Optionen drastisch einschränken und es zu einer weniger ehrgeizigen Politik zwingen.

Die EU würde überhaupt eine wirtschaftliche Katastrophe erleben, gefolgt von einer sozial-politischen Katastrophe. Sie würde auf Dauer nicht nur als wirtschaftlicher und politischer Akteur, sondern sogar als attraktiver Markt wegfallen und in einen Zustand ähnlich dem der Ukraine verfallen.

Und **nur die USA** würden vor diesem Hintergrund eine Insel des Wohlstands sein.

Europäische und chinesische Unternehmen würden sich auf amerikanische Standorte stürzen und einen Plan zur **Reindustrialisierung der USA** umsetzen.

Russische Energiequellen würden für lange Zeit, wenn nicht für immer, aus dem weltpolitischen Spiel genommen werden.

Rußland selbst würde isoliert werden und seine Wachstumsraten würden auf Minimalwerte sinken.

Die Amerikaner würden die globale Vorherrschaft, die Industrie und die (nach dem Preisverfall) extrem billige Energie ohne Krieg oder große Anstrengungen zurückgewinnen.

Die Erwartungen von „Gasprom“ sind nicht wie das Ende des jungen Werther

um dieses Szenario zu vermeiden, wird sich „Gasprom“ - entgegen den amerikanischen Erwartungen - hat nicht nur auf das Geldverdienen konzentriert, obwohl es die sich bietenden Möglichkeiten nicht außer Acht lassen wird.

Das Unternehmen und Rußland als Ganzes konzentrieren sich auf den massierten Abschluß neuer langfristiger Verträge.

Diese Information dürfte den Markt etwas beruhigen, denn sie bedeutet, daß der überwiegende Teil des gelieferten Gases zu Preisen geliefert wird, die deutlich (in einigen Fällen um eine Größenordnung) unter den **Spot**-Marktpreisen liegen.

Die Käufer von Futures (**Termingeschäften**) zu überhöhten Preisen **werden niemanden finden, dem sie ihr Gas aufdrängen können**, und müssen pleite gehen, wenn sie es billiger verkaufen, als sie es gekauft haben. (*da werden wohl lediglich einige kleine Börsenhändler wieder „aussortiert“ werden - das Geld war ja eh wertloses „Luftgeld“...*)

Darüber hinaus haben „Gasprom“, „Rosneft“ und andere russische LNG-Produzenten die Möglichkeit, auf dem europäischen Markt mit erheblichen Gasmengen zu Preisen unter den aktuellen Marktpreisen zu intervenieren.

Auf ähnliche Weise agiert Rußland in Asien. Dort gibt es weniger Möglichkeiten, aber die asiatischen Regierungen (insbesondere die chinesische) haben traditionell stärkere Möglichkeiten der manuellen Kontrolle über ihren eigenen Markt.



Es besteht also die Hoffnung, daß die Panik in den kommenden Wochen verschwindet und der Durchschnittspreis 400 - 600 USD pro 1.000 Kubikmeter erreicht. (*im rechnerischen Vergleich energetisch begründet wären Preise um 250 – 270 \$/Tsd. cbm!*)

Das wird die Käufer nicht ruinieren und die Verkäufer mehr als zufrieden stellen. Noch vor ein paar Monaten hatten sie nicht einmal mit einem solchen Geschenk gerechnet. (*naja, bezahlt wird die Party der Unternehmen auf beiden Seiten in jedem Falle von der Bevölkerung der jeweiligen Käufer-Länder, die keine Alternative haben als die manipulierten „Marktpreise“ zu bezahlen... sie sind die Hauptverlierer des „Spiels“...*)

Die einzigen, die in einem solchen Fall *auch* verlieren würden, **wären die Amerikaner (die Globalisten)** und ihre ukrainisch-polnischen Handlanger.

Aber so ist das Leben: damit jemand gewinnen kann, muß jemand verlieren.

Es sei denn, man hat den gesunden Menschenverstand, sich rechtzeitig und mit ganzem Herzen dem Gewinner anzuschließen.

(*auch hier finden wir wieder die unkritisch übernommene verquere „Logik“ von Macht, Profit, Ausbeutung und Unterdrückung: keine Spur von der Berücksichtigung der wechselseitigen Abhängigkeit – früher als „Markt“ bezeichnet; überlege: was nützen den Unternehmen auch der Realwirtschaft die heutigen Supergewinne, wenn ihnen morgen ein Großteil der Endabnehmer – mangels Zahlungsmöglichkeit – verloren geht?*

Am Ende doch gar nichts: entweder das gemeinschaftlich erarbeitete Mehrprodukt wird vollständig an die Gesellschaft rückverteilt und wieder in Umlauf gebracht, oder es wird stets in der Wirtschaft „holpern“, wovon keiner langfristig etwas hat...)

Russisches Bonus-Video: <http://www.youtube.com/watch?v=nH3tJbeWKLs>

(Quelle) -----

